

301. *Der Bischof von Halberstadt zieht mit den von Braunschweig, Quedlinburg und Aschersleben gegen die Stadt Halberstadt zur Niederwerfung des Aufstandes daselbst¹. 1425. Juli 5.*

Umme de Halberstadeschen schicht und werck etc.

5 Morne am fridaghe vort over veyrteyn nacht, dat is nemeliken de erste fridagh na divisionis apostolorum, mit deme daghe wil myn here van Halberstat mit hulpe siner heren unde frunde, also nemliken mit den van Brunswik, van weggen allir erliken stede der Hense unde mit sinen steden Queddellingeborch und Asschersleve wesen in dem
10 velde vor Halberstat unde esschen ut Halberstad de upsettere unde ore hulpere des mordes sines unschuldegen rades to antwerden to rechte na rechtes wise; unde kunnen om de also van stund to rechte nicht werden, so wil he mit den obgenanten steden unde se mit om in deme velde bliven, also lange dat he unde de stede de van Halberstad mit
15 veyden dar to dringen, dat se godde, den armen selen seliger unde om vuldon umme des unhorsammes unde oveldat willen na irkentnisse siner heren unde frunde. Actum to Oschirsleve am donnersdaghe negest na sunte Olrikes daghe anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo quinto.

20 Degedinge von 1420—1485 (Drittes Gedenkbuch) im St.-A. z. Braunsch. Bl. 22*.

302. *Bündniss der Städte Goslar, Magdeburg, Braunschweig, Halle, Hildesheim, Halberstadt, Göttingen, Quedlinburg, Aschersleben, Osterode, Einbeck, Hannover, Helmstedt und Nordheim auf drei Jahre behufs Beschickung der Hansetage, Schutz des Kaufmanns, gegenseitiger Hilfe-*
25 *leistung bei Fehden, Sicherung vor inneren Unruhen, Vorladung vor fremde Gerichte, alljährlicher Zusammenkünfte zur Verabredung gemeinsam zu ergreifender Massregel. 1426. April 21.*

Vorbunt der Sassesschen stede to dren jaren.

We borgermeistere und raytmanne der stede Gosler Magdeborch
30 Brunswik Halle Hildensem Halberstad Gottinge Queddellingeborch Asschersleve Osterode Embeke Honover Helmestidde unde Northeym bekennen

1) Ueber den Aufstand des langen Mathies in Halberstadt vgl. *Magdeburger Schöppenchronik (Städte-Chroniken VII) S. 370—373* . . . des bearbeiden sik nemeliken de van Magdeborch und de van Brunswik mit den heren van Halberstad bischof Johannes van Hoym, dat se up eine genanten tid vor Halberstad in dem velde sin, als des negesten fridages mit dem dage vor sunte Jacobes dage (*Juli 20*), dar scholden de van Magdeborch und Brunswik mit den van Halle hundred mit glevien toveren, und de bischof van Halberstad wolde dar komen mit allen sinen heren und vrunden, und wolden einen richtedach vor Halverstad legen und wolden de woldener und morders dar ut eschen to antwerden vor dem gerichte: wered dat se nicht to eren und rechte antwerden wolden, so wolden se so lange